

Veranstalter

Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG)
an der Ev. Akademie Loccum
Knochenhauerstraße 33
30159 Hannover
T: 0511 / 1241- 496
F: 0511 / 1241- 497
E-Mail: zfg@evka.de
www.zfg-hannover.de

Teilnahmegebühr:

95 € (inkl. Verpflegung)

Tagungsort:

Hanns-Lilje-Haus
Knochenhauerstr. 33
30159 Hannover

Anerkennung als Fortbildung:

Die Veranstaltung wird von der Ärztekammer Niedersachsen mit sieben Fortbildungspunkten anerkannt und vom Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie als Fortbildung für Schwangerschaftskonfliktberaterinnen anerkannt.

Teilnahmebedingungen:



Die Anmeldung erfolgt online auf unserer [Website](#) und ist rechtsverbindlich.

Wir bearbeiten Ihre Anmeldung in der Reihenfolge des Eingangs. Im

Fall einer Verhinderung bitten wir Sie um sofortige, schriftliche Nachricht. Bei Absagen bis 28 Tage vor Tagungsbeginn berechnen wir eine Gebühr in Höhe von 15 €. Bei späteren Absagen müssen wir den gesamten Tagungsbeitrag als Ausfallgebühr berechnen. Im Fall einer Absage der Tagung durch das Zentrum für Gesundheitsethik werden die Gebühren voll erstattet. Verpflichtungen anderer Art entstehen dem ZfG durch die Absage nicht.

Wir weisen darauf hin, dass während der Tagung Film-, Foto- und Tonaufnahmen der digital übermittelten Inhalte, der anwesenden Personen sowie urheberrechtlich geschützter Text- und Bild-dokumente nicht gestattet sind.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen sie unseren [AGB](#) sowie unseren [Datenschutzbestimmungen](#) zu und sind mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einverstanden.

Anreise:

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns zu Fuß in 10 Minuten. Die U-Bahn Haltestelle „Markthalle Landtag“ liegt nur 150 m vom Haus entfernt. Am Hanns-Lilje-Haus stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Nächste Parkmöglichkeit im Parkhaus „Schmiedestraße“.



NIPT als Teil der Mutterschaftsvorsorge

Erfahrungen, Problemanzeigen, Lösungsansätze

Dienstag,
24. September 2024

Seit Juli 2022 können nicht-invasive Pränataltests (NIPT) auf Trisomie 13, 18 und 21 als Teil der Mutterschaftsvorsorge zulasten der gesetzlichen Krankenkassen durchgeführt werden. Erste Abrechnungsdaten zeigen, dass der Test von einem erheblichen Teil der Schwangeren in Anspruch genommen wird. Nach den intensiven Diskussionen im Vorfeld der Kassenzulassung stellt sich die Frage, inwieweit sich die damals geäußerten Befürchtungen bestätigt haben – aber auch, welche neuen Fragen und Herausforderungen sich ggf. in der Praxis stellen.

Wie gut gelingt die Aufklärung und Beratung der Schwangeren zur Aussagekraft des Tests und zu den Konsequenzen eines auffälligen Testergebnisses? Wie wirkt sich die Verfügbarkeit des NIPT auf die Zahl der Geburten von Kindern mit Trisomien und auf das gesellschaftliche Verständnis von reproduktiver Autonomie und elterlicher Verantwortung aus? Wie kann in Zukunft verantwortlich über die Aufnahme neuer genetischer Untersuchungen in die Mutterschaftsrichtlinien entschieden werden?

Die Tagung soll dazu dienen, nach zwei Jahren Kassenfinanzierung des NIPT eine erste Bilanz zu ziehen, die bisher gesammelten Erfahrungen kritisch zu reflektieren und Handlungsbedarfe zu identifizieren. Ärzt*innen aus den Bereichen Gynäkologie und Geburtshilfe, Humangenetik und Pädiatrie, Hebammen, Schwangerschafts(konflikt)berater*innen, Vertreter*innen aus Politik, Institutionen und Verbänden und alle anderen Interessierten sind herzlich dazu eingeladen!

Ruth Denkhaus
Wissenschaftliche Referentin
Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG)

Dienstag 24. September 2024

- 10.00 Begrüßung und Einführung**
- 10.15 NIPT als Teil der Mutterschaftsvorsorge. Erfahrungen und Perspektiven aus der Pränatalmedizin**
Jan **Degenhardt** (Köln)
- 11.00 (Wie) verändert der NIPT die psychosozialen Beratung zur Pränataldiagnostik?**
Judith **Hennemann**, Marina **Mohr** (Bremen)
- 11.45 Erfahrungen mit NIPT in verschiedenen Kontexten – Austausch in Kleingruppen**
- 12.30 Mittagessen**
- 13.30 Entwicklung der Geburtenrate von Kindern mit Trisomien: Erkenntnisse aus dem Fehlbildungsregister Sachsen-Anhalt**
Anke **Rißmann** (Magdeburg)
- 14.15 NIPT in der Regelversorgung. Implikationen für reproduktive Freiheit und elterliche Verantwortung**
Marion **Baldus** (Mannheim)
- 15.00 Pause**
- 15.15 Nicht-invasive genetische Tests während der Schwangerschaft: Was ist für die Zukunft zu erwarten?**
Felicita **Maier** (München)
- 16.00 Wie kann die Aufnahme neuer genetischer Untersuchungen in die Mutterschaftsrichtlinien verantwortungsvoll gestaltet werden?**
Podiumsdiskussion
mit den Referent*innen des Tages
und Corinna **Rüffer** (Berlin)
- 17.00 Ende der Tagung**

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. phil. Marion **Baldus**
Professorin für Allgemeine Pädagogik und Heilpädagogik/Inclusive Education,
Fakultät für Sozialwesen, Hochschule Mannheim

PD Dr. med. Jan **Degenhardt**, DEGUM III
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
mit Schwerpunkt Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin, Praenatal plus Praxis für Praenatal-Medizin und Genetik, Köln

Judith **Hennemann**
Diplom-Sozialpädagogin, Psychologische Beraterin,
Cara Beratungsstelle zu Schwangerschaft und Pränataldiagnostik, Bremen

Dr. med. Felicitas **Maier**
Fachärztin für Humangenetik, Medizinisch Genetisches Zentrum, München; Mitglied der Kommission für Grundpositionen und ethische Fragen der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik (GfH)

Dr. phil. Marina **Mohr**
Soziologin, Systematische Therapeutin und Beraterin, Cara Beratungsstelle zu Schwangerschaft und Pränataldiagnostik, Bremen

PD Dr. med. Anke **Rißmann**
Fachärztin für Pädiatrie, Ärztliche Leiterin Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt, Medizinische Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg

Corinna **Rüffer** MdB
Mitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Deutscher Bundestag, Berlin